

Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK)
der Stadt Köthen (Anhalt)
für die Haushaltsjahre 2010 bis 2025

1. Nachtrag

INHALTSVERZEICHNIS

HAUSHALTSKONSOLIDIERUNGSKONZEPT 2010 bis 2025 – 1. Nachtrag

	Seite
Vorbemerkungen	V 1 - V 4
<u>Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 – 2009</u>	1 - 33
Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt	3 - 10
Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt	11 - 31
Zusammenfassung der Abrechnungen	33
<u>Neue Maßnahmen zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 – 1. Nachtrag</u>	35 - 47
Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt	37 - 40
Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt	41 - 45
Zusammenfassung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 – 1. Nachtrag	47
<u>Zusammenfassung:</u>	
Ausgleich des Verwaltungshaushaltes im Finanzplanzeitraum 2003 – 2025	Z 1
Finanzplan des Verwaltungshaushaltes für die Haushaltsjahre 2009 - 2025	Z 3 - Z 6
Anlage 1: Finanzplan für den Gesamthaushalt 2009 bis 2013	1 - 4

1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan 2010 weist im Verwaltungshaushalt bei Einnahmen von 34.734 T€ und Ausgaben von 47.127 T€ ein Defizit einschließlich der Verlustvorträge der Vorjahre in Höhe von 12.393 T€ aus.

Nach Abzug der Verlustvorträge in Höhe von 7.573 T€ beträgt das strukturelle Defizit des Haushaltsjahres 2010 4.820 T€.

Mit Beschluss der neuen Konsolidierungsmaßnahmen des Jahres 2010 sollte ein Abbau der aufgelaufenen Defizite nach und nach erfolgen, so dass das Jahr 2018, unter Berücksichtigung des verbleibenden Fehlbetrages des Jahres 2017 sowie des strukturellen Überschusses des Jahres 2018, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist.

Den Beschluss zum HKK fasste der Stadtrat in seiner Sitzung am 21.01.2010.

Der Haushaltsplan 2010 einschließlich HKK wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zur Prüfung vorlegt.

Der Bescheid zum Haushalt 2010 erging mit Schreiben vom 08.03.2010. Danach wurde von einer Beanstandung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) vom 21.01.2010 über die Haushaltssatzung 2010 abgesehen.

Jedoch wurde angeordnet, dass die Stadt Köthen (Anhalt) bis zum 31.08.2010 eine Nachtragshaushaltssatzung mit dem dazugehörigen Finanzplan bis mindestens 2018 und ein Konsolidierungsprogramm über den gleichen Zeitraum zu beschließen hat, welche den Erfordernissen des § 158 (3) GO LSA genügt, mindestens aber keinen strukturellen Fehlbetrag in der erweiterten Finanzplanung ausweist.

Seitens der Kommunalaufsichtsbehörde wird demnach angezweifelt, ob ein vollständiger Haushaltsausgleich tatsächlich bis zum Jahr 2018 realisierbar sein wird.

Die Beschlussfassung des 1. Nachtragshaushaltes 2010 erfolgte nunmehr bereits in der Stadtratssitzung am 24.06.2010. Damit entfällt die reguläre Beschlussfassung des Nachtragshaushaltes im Stadtrat am 21.10.2010.

Der 1. Nachtragshaushalt weist bei Einnahmen von 33.574 T€ und Ausgaben von 47.769 T€ ein um 1.802 T€ gegenüber dem Haushaltsplan 2010 erhöhtes strukturelles Defizit von nunmehr insgesamt 6.622 T€ aus.

Aufgrund dieser Entwicklung und auch unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Kommunalaufsicht hinsichtlich eines gefährdeten Ausgleiches bis zum Jahr 2018 ist es erforderlich, den Haushaltsausgleich nochmals kritisch in den bisherigen Ansätzen zu überprüfen und im Übrigen der aktuellen Nachtragsplanung anzupassen.

Im Ergebnis setzt die Stadt im Rahmen des 1. Nachtrages zum HKK 2010 weiterführende Konsolidierungsmaßnahmen fest und nimmt gezielte Ansatzkorrekturen, z.B. Anpassung der zu erwartenden Allgemeinen Zuweisungen, vor, um den Bedenken der Kommunalaufsicht nachzukommen.

Ergänzende Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind auf der Einnahmeseite z. B. die Erweiterung der kostenpflichtigen Parkplätze, die sich bereits ab dem Haushaltsjahr 2010 positiv auf die Einnahmesituation der Stadt auswirkt, oder auf der Ausgabenseite die Reduzierung der Mittel für die Städtepartnerschaften- und freundschaften und partnerschaftlichen Beziehungen ab dem Jahr 2011.

Näheres zu diesen und weiteren Maßnahmen sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Weiterhin wurden folgende Ansatzkorrekturen infolge der Hinweise der Kommunalaufsicht im Finanzplan vorgenommen:

Die Finanzplanansätze der **Allgemeinen Zuweisungen** und der **Auftragskostenerstattung** wurden korrigiert. Es wurde im Jahr 2011 eine geringfügige Steigerung veranschlagt. Im Finanzplan bis 2013 erfolgte eine Fortschreibung des Ansatzes des Jahres 2011, erst ab dem Jahr 2014 wird wieder mit einer leichten Steigerung der Einnahmen gerechnet.

Weiterhin wurden die sinkenden Ansätze im **sächlichen Bereich** (Gruppierung 5 und 6) nochmals auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Im Ergebnis ist im Rahmen des 1. Nachtrages eine Steigerung der Ansätze gegenüber dem Haushaltsplan 2010 zu erkennen.

Letztlich erfolgte auch eine Anpassung des Ansatzes 2010 hinsichtlich der zu zahlenden **Kreisumlage**. Für das Jahr 2010 erfolgte die Veranschlagung aufgrund des nunmehr vorliegenden Umlagebescheides des Landkreises.

Zudem wurde die Kreisumlage im Finanzplanungszeitraum entsprechend den prognostizierten Einnahmesteigerungen im Steuerbereich und im Bereich der Allgemeinen Zuweisungen sowie den weiteren Auswirkungen des neu beschlossenen Finanzausgleichgesetzes hoch gerechnet. Tendenziell ist analog der steigenden Steuereinnahmen nun auch eine Steigerung der Kreisumlage erkennbar. Sie fällt nur im Jahr 2012 kurz ab, da sich ab 2010 erstmals die Trennung zwischen den Allgemeinen Zuweisungen und der Auftragskostenerstattung auswirkt.

Im Rahmen der Überarbeitung des langfristigen Haushaltsausgleichs ist nun ein vollständiger Abbau sämtlicher Fehlbeträge bis zum Jahr 2018 nicht mehr realisierbar. Der Konsolidierungszeitraum muss bis zum Jahr 2025 verlängert werden.

Ab dem zweiten Jahr der erweiterten Finanzplanung, dem Jahr 2015, wird die Erwirtschaftung eines Überschusses prognostiziert. Alle nachfolgenden Überschüsse sollen die Verlustvorträge nach und nach abbauen und letztlich im Jahr 2025 einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen.

Zum besseren Verständnis wird auf die entsprechenden Übersichten verwiesen.

Im 1. Nachtrag zum HKK 2010 erfolgt, analog den Nachträgen der Vorjahre, eine Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009. Aus der aktuellen Abrechnung aller bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen wird, wie auch in den Jahren zuvor, eine Verbesserung gegenüber der prognostizierten Haushaltskonsolidierung deutlich. Im Jahr 2009 lag diese bei 268.071,92 €.

In der Gesamtbetrachtung der Jahre 2003 bis 2009 wurden die Konsolidierungsvorgaben um insgesamt 1.460.949,47 € übertroffen.

Zur besseren Übersicht wurden die Abrechnungen der Haushaltsjahre 2003 bis 2005 zusammengefasst, die Jahre 2006 bis 2009 sind in gewohnter Form einzeln aufgeführt.

Bei Betrachtung der Summen der einzelnen Abrechnungen wird besonders deutlich, in welchem Umfang und mit welcher Konsequenz die Stadt die Haushaltskonsolidierung verfolgt. Hier zeigt sich, im welchem Umfang Haushaltsmittel im Laufe der Jahre eingespart wurden. Insgesamt handelt es sich um eine Einsparung von rund 17,9 Mio €, um die der städtische Haushalt entlastet wurde.

Hier wird erneut der strenge Konsolidierungskurs der Stadt Köthen (Anhalt) sowie das ernsthafte Bemühen ersichtlich, schnellstmöglich einen vollständigen Haushaltsausgleich zu erzielen.

Die einzelnen Abrechnungen der Maßnahmen aus den HKK's der Jahre 2003 bis 2009 sind Bestandteil dieses Nachtrages.

Anmerkung:

Zwischen den Summen des Finanzplanes 2009 – 2025 (Z 3 bis Z 6, Exelformat) sowie der Übersicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (Z 1, Exelformat) und des Finanzplanes 2009 – 2013 (Anlage 1, Ausdruck aus dem Haushaltsprogramm) bestehen minimale Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Rundungen. So beläuft sich auch das Defizit 2010 gemäß dem 1. Nachtrag einschließlich der Verlustvorträge gemäß Finanzplan 2009 – 2025 auf 14.196 T€ und gemäß dem Finanzplan 2009 – 2013 auf 14.195 T€.

In den obigen Ausführungen wurde auf die Zahlen aus den Auswertungen des Haushaltsprogramms Bezug genommen.

Abrechnung
der
Haushaltskonsolidierungskonzepte
der Jahre 2003 bis 2009

Abrechnungen der HKK der Jahre 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 6			2 0 0 6			2 0 0 7			2 0 0 8			2009		
					HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz
					- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -		
05000. 16200 Erstattungen durch andere Gemeinden für standesamt- liche Tätigkeiten	32	2003	1	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 4.000 € durch vertragliche Vereinbarungen mit anderen Verwaltungen <u>Umsetzungsstand:</u> Das Standesamt Köthen (Anhalt) hat bis zum 31.12.2004 standesamtliche Tätigkeiten für andere Verwaltungs- gemeinschaften durchgeführt. Die Verträge wurden zum 01.01.2005 aufgelöst. Die Verwaltungsgemeinschaft "Oberes Zietetal Quellendorf" und die Verwaltungsgemeinschaft "Anhalt Süd Weißandt-Götzau" haben sich mit der Verwaltungsgemeinschaft "Fuhne" in Gröbzig zur großen Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Anhalt" mit Sitz in Weißandt-Götzau zusammengeschlossen. Die große Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Anhalt" hat ein eigenes Standesamt. Einnahmen gemäß dem Haushaltskonsolidierungskonzept sind nicht mehr zu erwarten.	12.000,00	17.362,63	5.362,63	4.000,00	0,00	-4.000,00	4.000,00	0,00	-4.000,00	4.000,00	0,00	-4.000,00	4.000,00	0,00	-4.000,00
11000. 10020 Verwaltungsge- bühren Ordnungs- amt	32	2005	5.1	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 500 € durch Erhöhung der Chipkartengebühr für Dauerparker von 15,00 €/Jahr auf 20,00 €/Jahr <u>Umsetzungsstand:</u> Mit der Änderung der Parkplatzgebührenordnung ab 01.08.2006 ist auch die Chipkartengebühr für Dauerparker von 15,00 € auf 20,00 € angehoben worden. Die Erhöhung betraf nur neu hinzu kommende Dauerparker. Jedoch hat infolge der Produktionseinstellung der Hersteller keine Chipkarten mehr geliefert. Daher konnten im Jahr 2009 keine Chipkarten verkauft werden, so dass ab dem Jahr 2009 keine Mehreinnahmen zu verzeichnen und auch künftig nicht mehr zu erwarten sind.				500,00	280,00	-220,00	500,00	185,00	-315,00	500,00	85,00	-415,00	500,00	0,00	-500,00
11000. 26004 Bußgeld aus Verstoß gegen Ordnungs-, Ge- werbe und Melde- recht	32	2003	2	Mehreinnahmen von ca. 5.000 € durch OWiG-Verfahren im Straßenreinigungsbereich <u>Umsetzungsstand:</u> Die im HKK eingeplanten Mehreinnahmen in Höhe von 5.000 € durch OWiG-Verfahren bei Verstößen gegen die Straßenreinigungssatzung der Stadt Köthen (Anhalt) konnten nicht erreicht werden. Aus heutiger Erkenntnis ist der Ansatz zu hoch gewählt. Im Jahr 2009 wurden zwar Verstöße festgestellt, aber es mussten keine Bußgeldverfahren eingeleitet werden, da grundsätzlich auf die Anschreiben der Stadt reagiert wurde.	15.000,00	2.330,60	-12.669,40	5.000,00	1.050,00	-3.950,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	5.000,00	0,00	-5.000,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2003 - 2005			2006			2007			2008			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
46430. 11000 bis 46439 .11000 Benutzungsgeb. Kindertagesstätten und Kinderkrippen	40	2003	3	Einnahmeerhöhung von ca. 105.000 € durch die 2. Stufe der Erhöhung der Elternbeiträge	315.000,00	307.034,99	-7.965,01	105.000,00	105.000,00	0,00	105.000,00	105.000,00	0,00	105.000,00	105.000,00	0,00	105.000,00	105.000,00	0,00
46444. 11000 bis 46448. 11000 Benutzungsgeb. Horte	40	2005	4	Erhöhung der KiTa-Gebühren durch Stadtratsbeschluss vom 10.03.2005 ab dem Jahr 2006 um 2 % <u>Umsetzungsstand zu beiden Maßnahmen:</u> Die Konsolidierungseffekte der einzelnen Schritte, Erhöhung 2003 und 2005, sind nicht mehr differenziert nachzuweisen. Sie überlagern sich und werden von verändertem An- meldeverhalten verfälscht. Zum 01.01.2006 erfolgte die letzte Erhöhung der Elternbeiträge um 2%, so daß Mehreinnahmen zu verzeichnen waren. Im Rahmen der Abrechnung wird jedoch davon ausgegangen, dass sich die prognostizierten Einnahmeverbesserungen eingestellt haben.				21.720,00	21.720,00	0,00	21.720,00	21.720,00	0,00	21.720,00	21.720,00	0,00	21.720,00	21.720,00	0,00
58000.13000 Einnahmen aus Verkauf von Holz u.a.	73	2007	2	Holzverkauf an Bürger Verkauf von Holz aus Baumfällungen im Stadtgebiet an die <u>Umsetzungsstand:</u> Die Höhe der Einnahmen ist abhängig von der Anzahl der gefallten Bäume. Dies ist wesentlich abhängig vom Zustand der Bäume. Die Höhe der Einnahme ist daher schwer planbar.							6.250,00	2.517,50	-3.732,50	6.250,00	1.312,50	-4.937,50	6.250,00	1.145,00	-5.105,00
59000. 11000 Eintrittsgelder Tierpark	73	2008	2	Mehreinnahmen i.H.v. 8.500 € durch Erhöhung der Eintritts- gelder ab dem 2. Halbjahr 2008 Erhöhung der Preise um 0,50 €, erstmalige Erhebung einer Gebühr i.H.v. 1,00 € für mitgeführte Hunde sowie Erhöhung der Jahreskarten für Familien auf 35,00 € und für Einzelpersonen auf 20 € <u>Umsetzungsstand:</u> Die Maßnahme ist entsprechend umgesetzt wurden und führte im Jahr 2009 in etwa zu den prognostizierten Mehreinnahmen.										4.200,00	4.032,00	-168,00	8.500,00	8.100,00	-400,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen	HAUSHALTSJAHR														
					2003 - 2005			2006			2007			2008			2009		
					HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz
ggf. Umsetzungsstand					- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -		
68000. 11000 Parkgebühren	32	2003	4	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 10.000 € bei den Parkgebühren durch Umsetzung des Parkraumkonzeptes für die Innenstadt <u>Umsetzungsstand:</u> Die Gebühren für den Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz wurden ab März 2003 von 0,25 €/Stunde auf 1,00 €/Stunde erhöht. Im Jahr 2008 führte diese Veränderung zu Mehreinnahmen von 16.897,13 €.	30.000,00	67.234,83	37.234,83	10.000,00	22.677,19	12.677,19	10.000,00	19.064,36	9.064,36	10.000,00	18.943,50	8.943,50	10.000,00	16.897,13	6.897,13
68000. 11000 Parkgebühren	32	2005	5.2	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 12.500 €/Jahr durch Erhöhung der Gebühr für ein Tagesticket für Dauerparker in Besitz einer Tageschipkarte von 1,00 € auf 1,50 € <u>Umsetzungsstand:</u> Infolge der Produktionseinstellung des Herstellers hinsichtlich der Chipkarten wurde im Rahmen der 1. Änderungssatzung zur Parkplatzgebührenordnung beschlossen, die von dem Chipkartensystem betroffenen 6 Parkscheinautomaten nicht auf das vom Hersteller angebotene neue System umzurüsten. Die dafür notwendigen Ausgaben waren unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht tragbar. Nunmehr kann durch Aufhebung der 2-stündigen Parkhöchst-dauer ein Tagesticket für 2,50 € auch ohne Chipkarte an den Parkscheinautomaten gezogen werden. Chipkarten waren bereits im Jahr 2009 nicht mehr im Umlauf, da auch keine Neulieferung von Chipkarten mehr erfolgte. Die Nutzbarkeit der Karte war jeweils zeitlich begrenzt. Aufgrund dessen können hier keine Mehreinnahmen mehr abgerechnet werden. Jedoch ist u.a. die Einführung der Gebühr für ein Tagesticket von jetzt 2,50 € Gegenstand einer weiteren beschlossenen Maßnahme im Rahmen des HKK des Jahres 2010 und wird an dieser Stelle entsprechend abgerechnet.				12.500,00	5.000,00	-7.500,00	12.500,00	12.000,00	-500,00	12.500,00	12.000,00	-500,00	12.500,00	0,00	-12.500,00
69000. 11000 Einnahmen aus der Umlage der Gewässerunterhaltungsverbände	20	2005	7	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 38.800 € jährlich aufgrund der Umlage von Beiträgen der Unterhaltungsverbände auf die Grundstückseigentümer ab dem Jahr 2006				38.800,00	44.046,00	5.246,00	38.800,00	42.243,00	3.443,00	38.800,00	44.889,98	6.089,98	38.800,00	61.487,64	22.687,64

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2 0 0 7			2 0 0 8			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
70100. 11000 Einnahmen aus Münzautomaten	10	2003	5	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 2.250 € jährlich durch die Toilettengebührenerhöhung von 20 Cent auf 50 Cent mit der Inbetriebnahme der WC-Anlage in der Ritterstraße <u>Umsetzungsstand:</u> Die Nutzung der Bedürfnisanstalten wird von den Bürgern nicht so angenommen, wie ursprünglich durch Errechnung des Jahresdurchschnittes der vergangenen Jahre geplant.	6.750,00	6.713,20	-36,80	2.250,00	1.885,00	-365,00	2.250,00	1.736,30	-513,70	2.250,00	1.229,88	-1.020,12	2.250,00	1.138,50	-1.111,50
75000.11010 Grabstellen- und Bestattungs- gebühren	73	2007	1	Kostendeckende Friedhofsgebühren Erneute Kalkulation der Friedhofsgebühren zum 01.01.2008 mit dem Ziel, kostendeckende Gebühren in Höhe von 100 % zu erheben. <u>Umsetzungsstand:</u> Die Maßnahme ist entsprechend umgesetzt wurden und erzielte im Jahr 2009 Mehreinnahmen in Höhe von 31.600 €.										20.000,00	29.000,00	9.000,00	20.000,00	31.600,00	11.600,00
77000. 11000 Benutzungsge- bühren Verleihung City-Mobil	73	2003	6	Mehreinnahmen in Höhe von ca. 2.070 € durch die Einführung eines Nutzungsentgeltes pro Entleihung von 9 € pro Tag <u>Umsetzungstand:</u> Die Einnahme aus der Vermietung des City-Mobils kommt nicht wie geplant zum Tragen. Das Fahrzeug wird montags bis freitags zum Transport der 1 €-Mitarbeiter benötigt, da andere Transportmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen. Damit kommt eine Vermietung nur am Wochenende in Betracht. Die Einnahmen fallen entsprechend geringer aus. Solange 1 €-Kräfte zur Verfügung stehen, gibt es für den Transport keine andere Alternative.	6.210,00	2.403,00	-3.807,00	2.070,00	504,00	-1.566,00	2.070,00	190,36	-1.879,64	2.070,00	288,00	-1.782,00	2.070,00	558,00	-1.512,00
81500. 22000 Konzessions- abgabe MIDEWA	20	2008	1	Einnahmen aus der Konzessionsabgabe der MIDEWA ab 2009 <u>Umsetzungsstand:</u> Da entsprechend dem Konzessionsvertrag Abschlagszahlungen nicht vereinbart wurden und die Abrechnung der Konzessionsabgabe jedoch jeweils erst im Folgejahr des abgelaufenen Haushaltsjahres erfolgt, kann erst im Jahr 2010 nach Erstellung des Jahresabschlusses seitens der MIDEWA mit ersten Einnahmen gerechnet werden.													50.000,00	0,00	-50.000,00

[illegible]

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen <i>ggf. Umsetzungsstand</i>	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2 0 0 7			2 0 0 8			2 0 0 9		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
90000.00300 Gewerbesteuer	20	2005	3	Mehreinnahmen durch stufenweise Erhöhung des Hebesatzes: Jahr 2006 - Erhöhung des Hebesatzes auf 380 v.H. Jahr 2007 - Erhöhung des Hebesatzes auf 385 v.H.				83.000,00	86.020,00	3.020,00	100.000,00	138.402,00	38.402,00	100.000,00	187.608,00	87.608,00	100.000,00	133.630,00	33.630,00
	20	2009	3	Mehreinnahmen in Höhe von 85.000 € durch Erhöhung des Hebesatzes von 385 v. H. auf 395 v.H. ab dem 01.01.2010															
90000.02100 Vergnügungs- steuer	20	2009	4	Mehreinnahmen in Höhe von 24.000 € durch Erhöhung des Steuersatzes von 10 v.H. auf 12 v.H. ab dem 01.01.2009 Ist bereits ein höherer Steuersatz als 10 v.H. oder eine Steuer als Euro-Betrag festgesetzt, werden die Steuersätze ebenfalls um 20 % erhöht <u>Umsetzungsstand:</u> Da die Anzahl und die Einnahmen der aufgestellten Geräte sowie die Anzahl der durchgeführten Tanzveranstaltungen rückläufig sind, konnten die geplanten Mehreinnahmen nicht in vollem Umfang realisiert werden.													24.000,00	21.284,28	-2.715,72
90000.02200 Hundesteuer	20	2004	4	Mehreinnahmen in Höhe von 8.500 € durch Erhöhung des Steuersatzes pro Hund um 5,00 € sowie eine 10%ige Erhöhung ab dem 2. Hund <u>Umsetzungsstand:</u> Da die Anzahl der angemeldeten Hunde rückläufig ist und die Zahl der Steuerermäßigungen aus sozialen Gründen steigt, können die geplanten Mehreinnahmen nicht im vollen Umfang realisiert werden.	17.000,00	14.034,61	-2.965,39	8.500,00	6.755,57	-1.744,43	8.500,00	6.981,00	-1.519,00	8.500,00	6.815,35	-1.684,65	8.500,00	6.611,61	-1.888,39
Gesamt:					439.652,00	453.230,86	13.578,86	355.640,00	368.319,76	2.679,76	432.190,00	468.469,52	36.279,52	456.390,00	551.374,85	94.984,85	534.690,00	535.657,69	967,69

Abrechnungen der HKK der Jahre 2003 bis 2009

Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt/ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALT SJAH R														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
00000.57000 Getränkekosten bei Rats- und Ausschuss- sitzungen	10	2003	8	Kürzung des Ansatzes von 2.500 € um 1.000 € auf 1.500 €	3.000,00	3.251,88	251,88	1.000,00	1.282,61	282,61	1.000,00	1.511,75	511,75	1.000,00	1.301,27	301,27	1.000,00	1.811,93	811,93
00000.63001 Repräsentations- kosten Ober- bürgermeister	RB	2007	9	Kürzung der zur Verfügung stehenden Mittel von 14.000 € auf 13.500 €							500,00	-8,54	-508,54	500,00	881,02	381,02	500,00	1.480,20	980,20
00000.63002 Städtepartner- schaften, -freundschaften und partner- schaftliche Beziehungen	RB	2004	11	Kürzung des Ansatzes von 35.000 € um 5.000 € auf 30.000 €	10.000,00	7.935,03	-2.064,97	5.000,00	13.084,35	8.084,35	siehe neu ab 2007								
	RB	2005	13	Weitere Kürzung des Ansatzes von 30.000 € um 2.500 € auf 27.500 € ab dem Jahr 2007							7.500,00	8.103,91	603,91	siehe neu ab 2008					
	RB	2008	6	Weitere Kürzung des Ansatzes von 27.500 € um 2.500 € auf 25.000 € ab dem Jahr 2008 <u>Umsetzungsstand:</u> Bei der Abrechnung wurden die 3 Maßnahmen zusammenge- fasst, also Kürzung von 35.000 € auf 25.000 €.										10.000,00	10.003,09	3,09	10.000,00	11.029,58	1.029,58
00000.63003 Repräsentations- kosten Stadtrats- vorsitzender	RB	2007	10	Kürzung der Mittel von 500 € auf 400 €							100,00	423,38	323,38	100,00	252,30	152,30	100,00	173,36	73,36
02000.66100 Beiträge allge- meiner Art	10	2006	9	Austritt aus dem Verein "Schloss Köthen Bach-Akademie e. V." Einsparung des Mitgliedsbeitrages in Höhe von 256 €				256,00	256,00	0,00	256,00	256,00	0,00	256,00	256,00	0,00	256,00	256,00	0,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007		2 0 0 8		2009				
					HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -
02200.56210 Fortbildung der Dienstkräfte	10	2003	9	Kürzung des Ansatzes von 82.000 € um 12.000 € auf 70.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Bei dieser Konsolidierungsmaßnahme ergeben sich höhere Einsparungen als im HKK geplant, da bei dieser Haushaltsstelle lediglich nur noch ein jährlicher Ansatz von 50.000 € zur Verfügung steht und dieser nicht ausgeschöpft wurde.	36.000,00	110.363,38	74.363,38	12.000,00	34.039,69	22.039,69	12.000,00	43.754,42	31.754,42	12.000,00	37.613,81	25.613,81	12.000,00	35.074,85	23.074,85
03300.65800 Kontogebühren	20	2009	6	Senkung der Kontogebühren bei einem Kreditinstitut um 1.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Infolge eines erhöhten Buchungsaufkommens erhöhte sich der Mittelbedarf 2009 gegenüber 2008. Im Jahr 2008 beliefen sich die Ausgaben auf 9.070,07 €, im Jahr 2009 betrugen sie 10.176,07 €, mithin 1.106 € mehr. Wenn jedoch nicht im Vorfeld mit einem Kreditinstitut eine Reduzierung der Kontogebühren verhandelt worden wäre, hätten weitere 1.000 € an Kontogebühren verausgabt werden müssen.												1.000,00	1.000,00	0,00	
06000.65001 EDV-Bedarf	10	2007	11	Optimierung der Gerätestruktur beim Drucken, Kopieren, Faxen und Scannen, dadurch verringerte Beschaffung von Verbrauchsmaterialien bei den Druckern Kürzung des Ansatzes von 10.000 € um 7.000 € auf 3.000 €							7.000,00	8.509,37	1.509,37	7.000,00	7.562,82	562,82	7.000,00	7.628,98	628,98
12000.65800 Beräumung wilder Müllkippen	73	2003	10	Kürzung des Ansatzes von 500 € auf 0 €	1.500,00	752,78	-747,22	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	0,00
33000.71740 neu: 34000.71840 Zuschuss für Stadtfest	20	2003	11	Kürzung des Zuschusses von 30.000 € um 5.000 € auf 25.000 €	15.000,00	15.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00
43900.71700 neu ab 2006: 43900.71800 Zuschuss für Frauenschutz- wohnung an das Diakonische Werk e. V.	10	2003	12	Kürzung des Zuschusses von 6.000 € um 2.000 € auf 4.000 €	6.000,00	0,00	-6.000,00	siehe neu ab 2006											
	10	2006	10	Kürzung des Zuschusses von 6.000 € um 3.000 € auf 3.000 € ab dem Jahr 2006				3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen <u>ggf. Umsetzungsstand</u>	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2 0 0 7			2 0 0 8			2 0 0 9		
					HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz
					- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -		
46010.60000 Erstellung Kinderstadtplan	73	2009	7	Verzicht auf die Erstellung eines Kinderstadtplanes												5 000,00	5 000,00	0,00	
UA 46430-46439 Kindertages- stätten- und - krippen	40	2003	13	Keine Bedarfsdeckung bei KiTa-Plätzen durch die Stadt <u>Umsetzungsstand:</u> Einspareffekte konnten im HKK nicht benannt werden, zu dem war diese Maßnahme auch nicht umsetzbar. Mit Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes zum 01.04.2003 ist die Stadt Köthen(Anhalt) als "Leistungsverpflichtete" zur Bedarfsdeckung in ihrem Gebiet verpflichtet worden.															
UA 46436 KiTa Buratino	40	2009	8	Schließung der KiTa vorbehaltlich des planmäßigen Fortschrittes der Baumaßnahmen in der KiTa Waldfrieden zum 01.08.2010 <u>Umsetzungsstand:</u> Diese Maßnahme ist in Anbetracht des derzeitigen Bedarfes nicht realisierbar. Die Konsolidierungsmaßnahme wird weiterhin unter dem Punkt - Strategien zum Abbau überschüssiger Betreuungsplatzkapazitäten in den KiTas bis zum Jahr 2020 - erörtert und umgesetzt. Es wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.															
UA 46439 KiTa Elsdorf	40	2003	14	Schließung der KiTa Elsdorf zum 31.07.2003 Im Jahr 2003 beläuft sich die Ausgabenreduzierung anteilig auf ca. 21.700 €, ab dem Jahr 2004 wird sie 52.000 € betragen. <u>Umsetzungsstand:</u> Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die bei Maßnahmebeschluss erhoffte Mehrbelegung der aufnehmenden KiTa "Max und Moritz" ist wegen Geburtenrückgangs nicht mehr eingetreten. Die Beschlüsse des Stadtrates vom Oktober 2005 zur KiTa-Konzeption mit kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Standortaussagen überlagern die Effekte der Schließung der KiTa "Elsdorf". Im Rahmen der Abrechnung wird jedoch davon ausgegangen dass die prognostizierten Ausgabereduzierungen eingetreten sind.	125.700,00	144.961,40	19.261,40	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00

[illegible]

[illegible]

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
UA 46444-46448 Horte	40	2003	15	Optimierung der Hortbetreuung in den Ferien <u>Umsetzungsstand:</u> Die Optimierungsmaßnahmen, wie Reduzierung des Personalschlüssels für die Ferien und Schließungsphasen zwischen Weihnachten und Neujahr, werden konsequent fortgesetzt. Ein Einspareffekt konnte bei der Erstellung des HKK nicht dargestellt werden, so ist jetzt auch kein Einsparungsergebnis darstellbar.															
UA 46444 Hort Hanno Günther	40	2009	9	Schließung des Hortes und Unterbringung des Hortes im Gebäude der Naumannschule nach deren baulichen Sanierung ab dem 01.01.2011 Einsparung von objektgebundenen Betriebs- und Unter- haltungskosten des Hortobjektes in Höhe von 29.790 € <u>Umsetzungsstand:</u> Der Umzug wird nach jetzigem Planungsstand frühestens zum 01.08.2011 erfolgen, wobei davon ausgegangen wird, dass sich dieser Termin zeitlich noch weiter verschiebt. Die Einsparung wird voraussichtlich ab 2012 zu erwarten sein.															
56000.54001 Bewirtschaf- tungskosten "Sportplätze"	40	2005	12.2	Abschluss eines Pachtvertrages mit dem Sportverein Rot-Weiß-Elsdorf, dadurch entfällt der Bewirtschaftungsauf- wand seitens der Stadt in Höhe von ca. 6.700 € Im Gegenzug erhält der Verein jedoch einen Betriebs- kostenzuschuss in Höhe von 4.200 €, in der Gesamtbetrach- tung ist somit eine jährliche Einsparung von ca. 2.500 € zu verzeichnen. <u>Umsetzungsstand:</u> Der Sportplatz wird weiter durch den Sportverein Rot-Weiß Elsdorf i. R. eines Pachtvertrages bewirtschaftet. Der Bewirtschaftungskostenzuschuss betrug zunächst 4.200 €, nunmehr beläuft er sich aber ab dem Jahr 2009 auf 6.000 €. Der Haushaltskonsolidierungseffekt beträgt in der Gesamt- betrachtung nur noch 700 € pro Jahr, bezogen auf die HHst. 56000.54001 jedoch 6.700 €. Der Haushaltskonsolidierungseffekt hat sich damit von 2.500 € pro Jahr auf 700 € pro Jahr reduziert.	6.700,00	6.700,00	0,00	6.700,00	6.700,00	0,00	6.700,00	6.700,00	0,00	6.700,00	6.700,00	0,00	6.700,00	6.700,00	0,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt/ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz
					- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -		
58000. 51800 Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	73	2004	12	Rasenpflege der Spielfläche in Merzien durch den Sportverein, dadurch Einsparung an Pflegekosten für den Rasen in Höhe von ca. 2.490 € <u>Umsetzungsstand:</u> Mit dem Sportverein in Merzien wurde eine Vereinbarung abgeschlossen, somit wird die Rasenpflege vom Sportverein durchgeführt. Damit entfallen diese Kosten für die Stadt Köthen (Anhalt).	4.980,00	4.980,00	0,00	2.490,00	2.490,00	0,00	2.490,00	2.490,00	0,00	2.490,00	2.490,00	0,00	2.490,00	2.490,00	0,00
58000. 51800 Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	73	2005	12.1	Rasenpflege der Sportplatzfläche in Elsdorf durch den Sportverein, dadurch Einsparung an Pflegekosten für den Rasen in Höhe von ca. 300 € <u>Umsetzungsstand:</u> Auch in 2009 erfolgte keine Rasenpflege durch das städtische Umweltamt.	300,00	0,00	-300,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	0,00
58000.57000 Benutzung Deponie	73	2007	15	Holzverkauf an Bürger Reduzierung der Entsorgungs- und Deponiekosten durch Verkauf von Holz aus Baumfällungen im Stadtgebiet an die Bürger <u>Umsetzungsstand:</u> Der Holzverkauf ist abhängig vom Holzanfall nach dem Ergebnis der Baumkontrollen.							600,00	600,00	0,00	600,00	1.312,50	712,50	600,00	1.145,00	545,00
58000.71830 Geldleistungen für Prämier- ungen und Wett- bewerbe	73	2009	10	Durchführung des Kleingartenwettbewerbs nur alle 2 Jahre <u>Umsetzungsstand:</u> Im Jahr 2009 fand kein Kleingartenwettbewerb statt, so dass die Mittel eingespart werden konnten.													1.100,00	1.100,00	0,00
59100. 54001 Bewirtschaf- tungskosten	73	2006	11	Einsparung von Betriebskosten durch Abschaltung von Brunnenanlagen bzw. Änderung der Betriebszeiten <u>Umsetzungsstand:</u> Die Maßnahmen sind komplett umgesetzt. Die Brunnen auf dem Friedrichsplatz und Bahnhof (Neptunbrunnen) sind aus, die restlichen Brunnen wurden entsprechend den vorgeschlagenen Betriebszeiten eingestellt.				3.300,00	3.600,00	300,00	3.300,00	3.300,00	0,00	3.300,00	3.300,00	0,00	3.300,00	3.300,00	0,00
61550. 58000 Kosten für Ver- anstaltungen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung	RB	2008	8	Mittelreduzierung von 25.000 € um 5.000 € auf 20.000 € ab dem Jahr 2008										5.000,00	14.569,22	9.569,22	5.000,00	5.280,21	280,21

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt/ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
63000.51900 Sanierung von Bäumen und Sträuchern	73	2007	13	Leasing eines Hubsteigers für Baumpflegemaßnahmen <u>Umsetzungsstand:</u> In 2007 erfolgte noch keine Realisierung. Das Fahrzeug wurde aufgrund der hohen Nachfrage erst in 2008 geliefert; die Lieferzeit betrug 8 Monate. Das Fahrzeug ist nunmehr seit Februar 2008 im Einsatz. Damit ist es nicht mehr erforderlich, Baumpflegemaßnahmen aufgrund fehlender Technik extern vergeben zu müssen. Die prognostizierten Minderausgaben sind eingetreten.							4.300,00	0,00	-4.300,00	4.300,00	4.300,00	0,00	4.300,00	4.300,00	0,00
63000.53002 Miete für Geräte und Maschinen	73	2003	19	Kürzung des Ansatzes von 3.000 € um 1.000 € auf 2.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> 2003 und 2006 sind keine Mittel verbraucht worden und 2004, 2005, 2007, 2008 und 2009 wurden nur geringfügig Mittel beansprucht.	3.000,00	8.292,40	5.292,40	1.000,00	3.000,00	2.000,00	1.000,00	2.666,86	1.666,86	1.000,00	2.595,40	1.595,40	1.000,00	2.771,52	1.771,52
67000.51000 Unterhaltung der Straßen- beleuchtung	65	2007	14	Neuordnung der öffentlichen Straßenbeleuchtung <u>Umsetzungsstand:</u> Der neue Straßenbeleuchtungsvertrag konnte erst ab dem 01.10.2007 abgeschlossen werden. Insofern kam es wegen fehlender Wartung und Instandhaltung zu einer erhöhten Kostenreduzierung im Jahr 2007. Im Rahmen der Ausschreibung zur Neuordnung der Straßenbeleuchtung konnte im Jahr 2009 eine Einsparung gegenüber dem vorherigen Vertragspartner in Höhe von 110.000 € erzielt werden. Eine weitere Einsparung in Höhe von 22.500 € ergab sich auf der Grundlage der im Vertrag vereinbarten Preisgleitklausel auf Basis 2007 (Faktor 2009: 1,0605).							35.000,00	76.000,00	41.000,00	110.000,00	128.000,00	18.000,00	110.000,00	132.500,00	22.500,00
67000.63800 Stromkosten Straßen- beleuchtung	65	2005	11	Reduzierung der Stromkosten um ca. 19.000 € im Bereich der Straßenbeleuchtung durch Abschaltung jeder zweiten Straßenbeleuchtungsanlage in Köthen und Merzien in der Zeit von 23.00 - 04.00 Uhr <u>Umsetzungsstand:</u> Als Basis der Abrechnung dient der Jahresverbrauch 2004 von 1.410.768 kWh. Der damalige Verbrauch beinhaltet nicht die Abschaltung von Lampen und ist somit Grundlage für die Berechnung der Kosteneinsparung. Der Basisverbrauch 2004 wurde mit den spezifischen Stromkosten von 2009 multipliziert und bildet den fiktiven Wert der Stromkosten, die ohne Abschaltung 2009 entstanden wären.	19.000,00	13.090,00	-5.910,00	19.000,00	50.100,00	31.100,00	19.000,00	31.700,00	12.700,00	19.000,00	7.700,00	-11.300,00	19.000,00	59.700,00	40.700,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
				Die Differenz zwischen dem fiktiv ermittelten Wert von 2009 und dem Abrechnungsstand der Haushaltsteile ergibt die Stromeinsparung für das Jahr 2009. Im Jahr 2009 wurde der Konsolidierungseffekt deutlich überschritten. In der Gesamtbetrachtung beträgt die durchschnittliche Einsparung der Jahre 2005-2009 32.458 € und liegt somit, überjährig betrachtet, über der zu erwartenden Einsparung von 19.000 €.															
67000, 63800 Stromkosten Straßen- beleuchtung	65	2007	14	Neuordnung der öffentlichen Straßenbeleuchtung Reduzierung der Stromkosten durch eine verminderte Stromsteuer <u>Umsetzungsstand:</u> Der neue Straßenbeleuchtungsvertrag konnte erst ab dem 01.10.2007 abgeschlossen werden. Insofern wurde die geplante Reduzierung der Stromkosten durch eine verminderte Stromsteuer im Jahr 2007 nur zu 25% wirksam. Auf Grundlage des neuen Beleuchtungsvertrages konnte die reduzierte Stromsteuer im Jahr 2009 voll angesetzt werden. Durch die Reduzierung wurde eine Einsparung von 12.300 € erzielt.							15.000,00	3.750,00	-11.250,00	40.000,00	11.900,00	-28.100,00	40.000,00	12.300,00	-27.700,00
67500, 57001 Deponiekosten	73	2003	20	Kürzung des Ansatzes von 40.000 € um 3.000 € auf 37.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Ausgaben dieser HHSt. konnte auch in 2009 der Konsolidierungsrahmen weit überschritten werden.	9.000,00	15.718,24	6.718,24	3.000,00	21.570,93	18.570,93	3.000,00	16.843,58	13.843,58	3.000,00	31.037,74	28.037,74	3.000,00	26.158,57	23.158,57
UA 67500 Straßen- reinigung	73	2008	9	Teilprivatisierung der maschinellen Straßenreinigung mit Einsparungseffekt in Höhe von ca. 20.500 € im UA 67500 <u>Umsetzungsstand:</u> Aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen im Sach- und Personalkostenbereich konnte der Einspareffekt nicht in voller Höhe erreicht werden.										20.500,00	18.463,00	-2.037,00	20.500,00	13.200,00	-7.300,00
75000, 51800 Unterhaltung der Friedhöfe	73	2007	13	Leasing eines Hubsteigers für Baumpflegemaßnahmen <u>Umsetzungsstand:</u> siehe HHSt. 63000, 51900							700,00	0,00	-700,00	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
75000. 51811 Jüdischer Friedhof (HHSt 2006 ge- löscht und 2008 für Instandsetz. Kriegsgräber 1. Weltkrieg wieder eröffnet)	73	2003	22	Trotz Vereinbarung zwischen der Stadt Köthen(Anhalt) und der Jüdischen Gemeinde über eine jährliche Zuwendung von 1.500 € werden diese Mittel nicht mehr in den Haushalt einge- stellt, da in vergangener Zeit keine Anfragen mehr auf finanzielle Unterstützung an die Stadt herangetragen worden.	4.500,00	4.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00
75000.57000 Deponiekosten	73	2007	15	Holzverkauf an Bürger Reduzierung der Entsorgungs- und Deponiekosten durch Verkauf von Holz aus Baumfällungen auf dem Friedhof an an die Bürger							200,00	200,00	0,00	200,00	200,00	0,00	200,00	200,00	0,00
77000. 55000 Unterhaltung Kfz und Maschinen	73	2003	23	Stilllegung von Fahrzeugen, dadurch Verringerung des An- satzes von 53.000 € um 1.000 € auf 52.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern mussten mehr Reparaturleistungen zu Lasten dieser HHst. vergeben werden. Die geplante Einsparung wurde damit nicht erreicht.	3.000,00	-54.710,01	-57.710,01	1.000,00	-21.717,44	-22.717,44	1.000,00	-29.997,99	-30.997,99	1.000,00	-29.686,98	-30.686,98	1.000,00	-24.338,76	-25.338,76
77000. 55500 Steuern/TÜV	73	2003	24	Stilllegung von Fahrzeugen, dadurch Verringerung des An- satzes von 8.900 € um 400 € auf 8.500 €	1.200,00	-1.073,24	-2.273,24	400,00	-1.420,75	-1.820,75	400,00	-1.239,06	-1.639,06	400,00	418,42	18,42	400,00	1.136,93	736,93
77000. 55600 Betriebsstoffe	73	2003	25	Stilllegung von Fahrzeugen, dadurch Verringerung des An- satzes von 65.000 € um 1.000 € auf 64.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Aufgrund der Stilllegung von verbrauchsintensiven Fahrzeugen, wie z.B. der alte Citybus oder das Fahrzeug des Leiters des Betriebshofes, konnten hier erhebliche Mittel über den festgelegten Konsolidierungsbetrag eingespart werden.	3.000,00	14.665,68	11.665,68	1.000,00	-1.480,89	-2.480,89	1.000,00	-5.405,32	-6.405,32	1.000,00	-4.191,06	-5.191,06	1.000,00	8.363,32	7.363,32

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -
				ggf. Umsetzungsstand															
79100. 60000 Standort- werbung	080	2003	26	Kürzung des Ansatzes von 15.000 € um 5.000 € auf 10.000 €	15.000,00	24.410,03	9.410,03	siehe neu ab 2006											
	080	2005	14	Kürzung des Ansatzes von 20.000 € um 5.000 € auf 15.000 € ab dem Jahr 2006, nachdem die HHSt 79100.60500 - Werbedrucke und Inserate, Werbeveranstaltungen - mit einem ursprünglichen Mittelansatz in Höhe von 10.000 € in die HHSt. 79100.60000 integriert wurde.				5.000,00	6.979,92	1.979,92	5.000,00	5.196,55	196,55	siehe neu ab 2008					
	080	2008	10	Weitere Kürzung des Ansatzes von 15.000 € um 2.000 € auf 13.000 € <u>Umsetzungsstand:</u> Bei der Abrechnung wurden die Maßnahmen für 2003 und 2005 zusammengefasst, also Kürzung von 20.000 € auf 13.000 €.										7.000,00	7.155,93	155,93	siehe neu ab 2009		
	080	2009	11	Weitere Kürzung des Ansatzes von 13.000 € auf 10.000 €													10.000,00	10.379,64	379,64
79100. 65502 Beratungs- kosten	080	2003	27	Kürzung des Ansatzes von 2.500 € um 2.000 € auf 500 € <u>Umsetzungsstand:</u> Der Haushaltsansatz wird zukünftig nicht mehr benötigt. Die HHSt. wurde bereits gelöscht.	6.000,00	7.500,00	1.500,00	2.000,00	2.500,00	500,00	2.000,00	2.500,00	500,00	2.000,00	2.500,00	500,00	2.000,00	2.500,00	500,00
79200. 71700 neu: 79200. 71500 Zuschuss an Regionalverkehr	20	2003	28	Kürzung des Haushaltsansatzes 2003 von 120.000 € auf 66.000 €	54.000,00	54.000,00	0,00												
87200.71800 Zuschuss an die Köthen Kultur und Marketing	10	2009	12	Kürzung des Zuschusses für die übernommenen Aufgaben der ursprünglichen Homöopathie- und Wissenschaftsservice GmbH von 97.500 € auf 92.000 €												5.500,00	5.500,00	0,00	
Personalausgaben																			
	10	2004	5	SAM / ABM Reduzierung															
02010.41800 Bezüge ABM- Kräfte (Arbeiter)				Tierpark	46.000,00	46.000,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00
02010.41700 Bezüge ABM-Kräfte (Angestellte)				Baulückenkataster	60.000,00	60.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2003 - 2005			2006			2007			2008			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
SN 1	10	2003	30	Umorganisation Bearbeitung von Sonder- nutzungserlaubnissen Dadurch wurde eine Umsetzung eines Mitarbeiters des Amtes 65 in Amt 10 zur Internetbetreuung möglich, so dass hierfür keine neue Arbeitskraft eingestellt werden muss. <u>Umsetzungsstand:</u> Die Umsetzung erfolgte, die Personalkosten verlagerten sich.															
SN 1	10	2003	32	Umstrukturierung des gewerblichen Bereiches <u>Umsetzungsstand:</u> An der Umsetzung der durch den Stadtrat am 12.12.2002 beschlossenen Strategie wird seitens der Verwaltung kontinuierlich gearbeitet. Dazu erfolgen regelmäßig Informationsvorlagen im Bau- und Umweltausschuss. Konkrete Einspareffekte können nicht benannt werden.															
SN 1 (allgemein)	10	2003	33	Abbau von Personal - strategische Ausrichtung <u>Umsetzungsstand:</u> Grundsätzlich werden freiwerdende Stellen nicht wieder besetzt bzw. es wird geprüft, ob die Aufgabe auch weiterhin zu erledigen ist. Sollte keine Umverteilung möglich sein, so erfolgt in der Regel eine interne Besetzung. Externe Be- setzungen bleiben unter bestimmten Voraussetzungen die Ausnahme.															
SN 1				Altersteilzeit - Abschluss von Altersteilzeitverträgen															
laufende Fortschreibung und Aktualisierung	10	2003	34	allgemein:	100.704,00	117.887,00	17.183,00												
	10	2004	2	Verwaltung:	217.109,00	156.572,00	-60.537,00												
				Arbeiterbereich:	124.113,00	109.861,00	-14.252,00												
	10	2005	1	Verwaltung:	239.700,00	177.231,00	-62.469,00												
				Arbeiterbereich:	163.598,00	143.961,00	-19.637,00												
	10	2006	1	Verwaltung:				248.968,00	353.107,00	104.139,00									
				Arbeiterbereich:				107.772,00	133.798,00	26.026,00									
	10	2007	1	Beschäftigte:							391.440,00	501.056,00	109.616,00						
	10	2008	3	Beschäftigte:										573.796,00	619.264,00	45.468,00			
	10	2009	3	Beschäftigte													682.716,00	818.159,00	135.443,00

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt/ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen <i>ggf. Umsetzungsstand</i>	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
				<u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um jährliche Fortschreibungen handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK-Jahres übernommen. Einsparungen durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit zeigten sich in 2009 höher als geplant. Diese begründen sich mit der regulären Beendigung mehrerer Altersteilzeitverhältnisse. Dem gegenüber sind zur Berechnung der Einsparung die fiktiven Kosten des Arbeitsverhältnisses ohne Altersteilzeit bis zum regulär möglichen Renteneintritt zu betrachten. Dadurch wurden erhebliche Mittel eingespart. Auch im Jahr 2009 ergaben sich höhere Einsparungen gegenüber 2008, obwohl für die extern besetzten Stellen die Personalkosten oder Zuschüsse durch die Agentur für Arbeit gegengerechnet wurden. Entsprechend dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit mussten Altersteilzeitmodelle vor dem 01.01.2010 beginnen. Durch das Auslaufen dieser tariflichen Regelung kam es zu zusätzlichen ATZ-Abschlüssen im Verwaltungsbereich sowie im Erzieherbereich, wodurch ebenfalls erhebliche Mittel in diesem Jahr und den nächsten Jahren eingespart werden.															
SN 1 laufende Fortschreibung und Aktualisierung	10	2003	35	Anderweltige / ungeplante Abgänge durch Versetzungen, Todesfälle, Auflösungsverträge und arbeitnehmerseitige Kündigungen <u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um jährliche Fortschreibungen handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK-Jahres übernommen.	209.992,00	348.811,00	138.819,00												
	10	2004	3		165.872,00	365.085,00	199.213,00												
	10	2005	2		313.877,00	459.916,20	146.039,20												
	10	2006	2					332.752,00	357.060,73	24.308,73									
	10	2007	2								433.145,00	386.313,55	-46.831,45						
	10	2008	1											428.729,00	392.347,00	-36.382,00			
	10	2009	1														358.465,00	290.037,33	-68.427,67

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
				Hier konnte die geplante Einsparung für 2009 nicht erreicht werden. Teilweise aufgeführte Einsparungen entfielen, weil bei der Berechnung die fiktiven Kosten des Arbeitsverhältnisses mit Abgang bis zum regulären Renteneintritt mit den Kosten für Neubesetzungen verrechnet wurden. Andere aufgeführte Einsparungen sind jedoch bei der Maßnahme "Altersteilzeit - Abschluss von Altersteilzeitverträgen"															
SN 1 laufende Fortschreibung und Aktualisierung	10	2004	4	Altersabgänge															
	10	2005	3	Konsolidierungseffekt erst ab dem Jahr 2007	44.792,00	0,00	-44.792,00												
	10	2006	3	Konsolidierungseffekt erst ab dem Jahr 2007				98.364,00	0,00	-98.364,00									
	10	2007	3								62.992,00	30.470,00	-32.522,00						
	10	2008	2											148.879,00	124.693,00	-24.186,00			
	10	2009	2	<u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um jährliche Fortschreibungen handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK-Jahres übernommen. Im Jahr 2009 wurden keine Einsparungen durch reguläre Rentenabgänge geplant und daher sind auch keine Einsparungen eingetreten.													0,00	0,00	0,00
SN 1 laufende Fortschreibung und Aktualisierung	10	2005	4	Rentenmodell	80.552,00	62.968,12	-17.583,88												
	10	2006	4					83.000,00	34.612,79	-48.387,21									
	10	2007	4								158.761,46	158.761,46	0,00						
	10	2008	4											161.365,00	161.365,00	0,00			
	10	2009	4	<u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um jährliche Fortschreibungen handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK-Jahres übernommen. Die für 2009 geplante Einsparung wurde erreicht. Eine Inanspruchnahme des Rentenmodells durch weitere Personen gab es nicht.													154.016,00	154.016,00	0,00

[illegible]

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr. (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen	HAUSHALTSJAHR														
				2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
				HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz	HKK	Abrechng. (Ist)	Differenz
				- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -	- In € -		
SN 1			Beurlaubung (freiwillig) 10 2005 8 Einsparung kann nicht vorhergesagt werden. 10 2006 8 Einsparung kann nicht vorhergesagt werden. 10 2007 8 Einsparung kann nicht vorhergesagt werden. 10 2008 5 Einsparung kann nicht vorhergesagt werden. 10 2009 5 Einsparung kann nicht vorhergesagt werden <u>Umsetzungsstand:</u> Es sind noch keine Einsparungen zu verzeichnen.															
SN 1 i. V. m. Marketing GmbH	10	2003	36 Privatisierung Stadtinformation Einsparung von 8.027 € ab 2004 durch Angliederung der Stadtinformation an die Marketing GmbH.	16.054,00	16.054,00	0,00	8.027,00	8.027,00	0,00	8.027,00	8.027,00	0,00	8.027,00	8.027,00	0,00	8.027,00	8.027,00	0,00
SN 1	10	2003	37 Personalberechnung Hoch- und Tiefbauamt <u>Umsetzungsstand:</u> Auf Basis der geplanten Haushaltsmaßnahmen wird jährlich eine Personalbedarfsberechnung durchgeführt, um einen eventuellen Überhang festzustellen und dies entsprechend bei Personalmaßnahmen zu berücksichtigen. Konkrete Einspareffekte können nicht benannt werden.															
SN 1			Privatisierung Reinigungsbereich 10 2003 38 allgemein: 10 2004 9 1. Phase 10 2004 10 2. Phase <u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um eine Fortschreibung 2003/2004 handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK Jahres übernommen. Die Planung der möglichen Einsparung erfolgte mit durchschnittlichen Werten. Solche sind zum Beispiel bei den zu leistenden Zuschlägen oder auch bei den anfallenden Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung angewandt worden. Beim Reinigungsbereich konnte bei der 1.Phase keine Einsparung erzielt werden. Bei der 2.Phase wurde eine höhere Einsparung als geplant erreicht. Für das Jahr 2009 wurden die Reinigungsarbeiten neu ausgeschrieben. Dadurch kam es zu Verschiebungen der Kosten.	365.454,00	183.320,74	-182.133,26	182.727,00	150.138,16	-32.588,84	182.727,00	154.925,37	-27.801,63	182.727,00	159.787,79	-22.939,21	182.727,00	139.747,56	-42.979,44
				0,00	224.833,98	224.833,98	95.246,00	382.150,08	286.904,08	95.246,00	389.991,18	294.745,18	95.246,00	397.955,46	302.709,46	95.246,00	409.816,01	314.570,01

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHSt/ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -	HKK - in € -	Abrechng. (Ist) - in € -	Differenz - in € -
SN 1	10	2004	3	h- Reduzierung KiTa - Erzieherinnen <u>Umsetzungsstand:</u> Die Planung der möglichen Einsparung erfolgte mit durchschnittlichen Werten. Solche sind zum Beispiel bei den zu leistenden Zuschlägen oder auch bei den anfallenden Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung angewandt worden. Die Endabrechnung im Bereich der Stundenreduzierung der KiTa-Erzieherinnen brachte nun eine höhere Einsparung. Diese fällt aber gegenüber dem Jahr 2008 geringer aus. Aufgrund der jährlichen Personalbedarfsberechnung ist ein konstant, sich bereits über mehrere Jahre abzeichnender erhöhter Bedarf, zu verzeichnen. Auch die Berechnung für 2009 zeigte weiterhin einen erhöhten Bedarf, welcher durch die Stundenerhöhung aller Erzieherinnen und Leiterinnen gedeckt wurde.	894.120,00	1.008.031,85	113.911,85	499.770,00	539.956,43	40.186,43	499.770,00	641.811,26	142.041,26	499.770,00	579.171,21	79.401,21	499.770,00	529.621,15	29.851,15
SN 1 laufende Fortschreibung und Aktualisierung	10	2005	9	Kostenreduzierung im Kindertagesstättenbereich durch betriebsbedingte Kündigungen <u>Umsetzungsstand:</u> Da es sich um eine Fortschreibung 2005 / 2006 handelt, wurden zur besseren Übersicht lediglich die geplanten Konsolidierungseffekte und deren Abrechnungen des aktuellen HKK Jahres übernommen. Einsparungen für das Jahr 2009 können nicht abgerechnet werden, da alle unter diesem Punkt geplanten Kündigungsmaßnahmen abgewendet bzw. die Einsparungen in anderen Bereichen des HKK abgerechnet werden mussten.	60.455,00	0,00	-60.455,00												
	10	2006	8a					47.863,00	6.402,99	-41.460,01	191.450,00	0,00	-191.450,00	191.450,00	0,00	-191.450,00	191.450,00	0,00	-191.450,00
SN 1	10	2005	10	Reduzierung der Wochenarbeitszeit von 40 h auf 38 h für die Jahre 2005 bis 2007 <u>Umsetzungsstand:</u> Die Planung der möglichen Einsparung erfolgte mit durchschnittlichen Werten. Solche sind z. B. bei den zu leistenden Zuschlägen oder auch bei den anfallenden Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung angewandt wurden. Die Endabrechnung brachte jeweils eine geringere Einsparung als geplant, da von der Arbeitszeitreduzierung auch die Bereiche Bauhof und Grünflächenabteilung betroffen waren, wo zuschlagspflichtige Arbeiten erledigt werden. Die Zuschläge mussten unabhängig von der wöchentlichen Soll-Arbeitszeit gezahlt werden und senkten dadurch die Einsparung.	358.197,00	317.478,04	-40.718,96	358.197,00	312.532,22	-45.664,78	358.197,00	278.983,89	-79.213,11						

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007		2 0 0 8		2009				
					HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -	HKK - In € -	Abrechng. (Ist) - In € -	Differenz - In € -
				Des Weiteren haben Beschäftigte in diesem Zeitraum ATZ-Vereinbarungen abgeschlossen. Damit fielen sie nicht mehr unter den Haustarifvertrag, was bedeutet, dass sich die Arbeitszeit dieser Beschäftigten auf 40 h erhöhte. Dies wirkte sich negativ auf die Einsparung der Personalkosten aus. Mit dem Jahr 2007 ist diese Konsolidierungsmaßnahme ausgelaufen.															
SN 2 Gr. 52000	10	2003	39	Einsatz und Beschaffung eines Multitesters für flexible Geräte, dadurch keine Beauftragung privater Firmen mehr notwendig <u>Umsetzungsstand:</u> Im Jahr 2009 wurden insgesamt 2.160 Geräte geprüft. Bei einer Vergabe an eine Fremdfirma wäre ein Überprüfungspreis pro Gerät von 3,69 € zu zahlen gewesen. Somit konnten durch den Einsatz des Multitesters Mittel in Höhe von 7.970,40 € eingespart werden.	24.000,00	49.271,49	25.271,49	8.000,00	1.650,00	-6.350,00	8.000,00	0,00	-8.000,00	8.000,00	0,00	-8.000,00	8.000,00	7.970,40	-29,60
SN 2 Gr. 65000/65200	10	2003	40	Verzicht auf Jahresbescheide im Steuerbereich ab dem Jahr 2004 <u>Umsetzungsstand:</u> Im Jahr 2009 wurden 573 Steuerbescheide für die Ortschaften erstellt und versandt. Für 19.942 nicht zu erstellende Bescheide für 2009 ist eine Kostenersparnis in Höhe von 750 € entstanden (Druck und Material). Da der Druck in der hauseigenen Druckerei erfolgte, konnten die Kosten auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Durch die Nichtversendung wurden weiterhin Portokosten in Höhe von 7.800 € eingespart.	12.320,00	9.439,10	-2.880,90	6.160,00	2.148,00	-4.012,00	6.160,00	3.652,93	-2.507,07	6.160,00	11.218,86	5.058,86	6.160,00	8.550,00	2.390,00
SN 2 Gr. 65000 Schreibmaterial	10	2003	41	Verzicht auf Originalformular bei Ummeldungen innerhalb der Gemeinde Konkrete Einspareffekte konnten im HKK nicht benannt werden. <u>Umsetzungsstand:</u> Im Jahr 2009 wurden 2.167 Ummeldungen durchgeführt. Ein Ummeldeformular verursacht Kosten von 0,07 €, so dass durch den Verzicht auf Originalformulare insgesamt 151,69 € eingespart wurden.	0,00	1.231,00	1.231,00	0,00	387,00	387,00	0,00	407,33	407,33	0,00	150,43	150,43	0,00	151,69	151,69

Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 bis 2009

Ausgabereduzierung im Verwaltungshaushalt

HHst./ Bezeichnung	zust. Amt	HKK des Jahres	M.- Nr.	Konsolidierungsmaßnahme (Kurzbeschreibung) Nähere Einzelheiten sind dem HKK zu entnehmen ggf. Umsetzungsstand	HAUSHALTSJAHR														
					2 0 0 3 - 2 0 0 5			2 0 0 6			2007			2 0 0 8			2009		
					HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -	HKK - ln € -	Abrechng. (Ist) - ln € -	Differenz - ln € -
SN 2 Gr. 65200 Porto	10	2003	42	Keine Benachrichtigungsbriefe mehr zur Abholung von Personalausweisen und Reisepässen <u>Umsetzungsstand:</u> Im Jahr 2009 wurden 1.842 Personalausweise und 479 Reisepässe erstellt. Bei insgesamt 2.321 Dokumenten und bei einem Portopreis à 0,45 € wären Kosten in Höhe von 1.044,45 € entstanden.	10.830,00	8.192,53	-2.637,47	6.555,00	1.411,20	-5.143,80	6.555,00	983,70	-5.571,30	6.555,00	1.062,90	-5.492,10	6.555,00	1.044,45	-5.510,55
SN 3 Gr. 53000 Miete Verwaltungs- objekt Wallstr.	10	2008	7	Reduzierung des Mietpreises zum Verwaltungsobjekt Wallstraße durch Abschluss eines neuen Mietvertrages per 01.01.2010															
Gesamt:					3.834.619,00	4.221.629,45	387.010,45	2.261.847,00	2.558.944,67	297.097,67	2.712.263,46	2.915.851,77	203.588,31	2.730.768,00	2.888.426,13	157.658,13	2.635.564,00	2.902.668,23	267.104,23

Zusammenfassung der Abrechnungen der Haushaltskonsolidierungskonzepte 2003 - 2009

	HAUSHALTSJAHR														
	2003 - 2005			2006			2007			2008			2009		
	Plan	Abrechng.	Differenz	Plan	Abrechng.	Differenz	Plan	Abrechng.	Differenz	Plan	Abrechng.	Differenz	Plan	Abrechng.	Differenz
<u>Verwaltungshaushalt:</u>															
Einnahme-verbesserungen	439.652,00	453.230,86	13.578,86	355.640,00	358.319,76	2.679,76	432.190,00	468.469,52	36.279,52	456.390,00	551.374,85	94.984,85	534.690,00	535.657,69	967,69
Ausgabe-reduzierungen	3.834.619,00	4.221.629,45	387.010,45	2.261.847,00	2.558.944,67	297.097,67	2.712.263,46	2.915.851,77	203.588,31	2.730.768,00	2.888.426,13	157.658,13	2.635.564,00	2.902.668,23	267.104,23
Konsolidierungs- maßnahmen insgesamt	4.274.271,00	4.674.860,31	400.589,31	2.617.487,00	2.917.264,43	299.777,43	3.144.453,46	3.384.321,29	239.867,83	3.187.158,00	3.439.800,98	252.642,98	3.170.254,00	3.438.325,92	268.071,92

Aus den positiven Differenzen wird deutlich, dass die Konsolidierungsvorgaben der Jahre 2003 bis 2009 stets übertroffen worden sind.

In der Gesamtbetrachtung der Konsolidierungsjahre 2003 - 2009 wurden die Konsolidierungsvorgaben insgesamt um
übertroffen.

1.460.949,47 €

Werden die tatsächlichen Abrechnungsstände betrachtet, wurden über die Jahre Haushaltsmittel in Höhe von
eingespart bzw. zusätzlich vereinnahmt.

17.854.572,93 €

Neue Maßnahmen

zum

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010

1. Nachtrag

Neue Maßnahmen zum HKK 2010 – 1. Nachtrag

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - 1. Nachtrag

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

Maßn. Nr.	HHSt. / Bezeichnung	zust. Amt	Konsolidierungsmaßnahme	Termin	Haushaltsjahr							
						2010 - in € -		2011 - in € -		2012 - in € -		2013 - in € -
1.	68000.11000 Parkgebühren	32	<u>Erweiterung der kostenpflichtigen Parkplätze</u> Zusätzlich zu den beschlossenen Gebührenerhöhungen im HKK 2010 sollen nunmehr daran anschließend die kostenpflichtigen Parkplätze um die Weintraubenstraße, Magdeburger Straße, Wallstraße und Friederikenstraße erweitert werden. Die einmaligen Anschaffungskosten für die dafür notwendig werdenden 8 Parkscheinautomaten (PSA) belaufen sich auf insgesamt 40.000 € (5.000 € pro PSA). Dem gegenüber stehen Einnahmen von 30.000 € pro Jahr, welche sich wie folgt zusammen setzen: 2 PSA Weintraubenstraße a 6.000 € = 12.000 € 2 PSA Magdeburger Straße a 3.000 € = 6.000 € 3 PSA Wallstraße a 3.000 € = 9.000 € 1 PSA Friederikenstraße a 3.000 € = 3.000 € Die hälftigen Einnahmen je PSA außerhalb der Weintraubenstraße resultieren aus dem vorhandenen Bewohnerparken. Damit amortisieren sich die investiven Ausgaben ab Aufstellung der PSA nach spätestens 1,5 Jahren. Mit der geplanten Aufstellung ab Herbst 2010 werden voraussichtlich bereits 7.500 € an zusätzlichen Einnahmen aus dieser HKK-Maßnahme erwartet.	2010/2011		7.500		30.000		30.000		30.000

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - 1. Nachtrag

Einnahmeerhöhungen im Verwaltungshaushalt

Maßn. Nr.	HHSt. / Bezeichnung	zust. Amt	Konsolidierungsmaßnahme	Termin	Haushaltsjahr							
						2010 - in € -		2011 - in € -		2012 - in € -		2013 - in € -
2.	90000.00000 Grundsteuer A 90000.00100 Grundsteuer B 90000.00300 Gewerbsteuer		<u>Überprüfung Hebesatzerhöhung im Realsteuerbereich</u> Die letzte Erhöhung der Realsteuern war Gegenstand des HKK des Jahres 2009. Hier wurden Hebesatzerhöhungen ab dem Jahr 2010 beschlossen und umgesetzt. Im Rahmen der Einbringung dieser Konsolidierungsmaßnahme (Stand 2008) wurde festgestellt, dass nach der Hebesatzerhöhung die Hebesätze der Stadt Köthen (Anhalt) jeweils über dem Landesdurchschnitt für Gemeinden in Sachsen Anhalt von 15.000 bis 48.000 Einwohnern liegen, wobei größere Städte einen noch höheren Hebesatz aufweisen. Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich die durchschnittlichen Hebesätze zu prüfen und bei einer Steigerung des Landesdurchschnittes eine entsprechende Anpassung der Hebesätze der Stadt Köthen (Anhalt) dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.	laufend								
GESAMTBETRAG						7.500		30.000		30.000		30.000

Neue Maßnahmen zum HKK 2010 – 1. Nachtrag

Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - 1. Nachtrag

Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt

Maßn. Nr.	HHst. / Bezeichnung	zust. Amt	Konsolidierungsmaßnahme	Termin	Haushaltsjahr							
						2010 - in € -		2011 - in € -		2012 - in € -		2013 - in € -
1.	00000.63002 Städtepartner- schaften-, freund- schaften und partnerschaftl. Beziehungen	RB	<u>Mittelreduzierung Städtepartnerschaften</u> Die Mittel für städtepartnerschaftliche Aktivitäten werden ab dem Jahr 2011 von 25.000 € auf 20.000 € reduziert. Damit erfolgt nach den Kürzungen gemäß den HKK's der Jahre 2004, 2005 und 2008 insgesamt eine Mittelreduzierung von ursprünglich 35.000 € auf nunmehr 20.000 € im Jahr 2011.	01.01.2011				5.000		5.000		5.000
2.	UA 13000 Feuerlöschwesen	32	<u>Zusammenschluss von Ortsfeuerwehren</u> <u>- Erarbeitung einer Konzeption</u> In Verbindung mit der geänderten Verordnung über die Mindeststärke und –ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren ist es seitens der Stadt unumgänglich, eine Risikoanalyse zu erstellen, die Basis für den erforderlichen Brandschutzbedarf für das Stadtgebiet ist. Der hieraus zu erarbeitende Brandschutz- bedarfsplan ist wiederum die Grundlage für ein ausführliches Konzept zum Bestand der Ortswehren. Dieses wird auch den SOLL/ IST- Vergleich notwendiger und bestehender Wehren unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen beinhalten.	2010/2011								

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - 1. Nachtrag

Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt

Maßn. Nr.	HHSt. / Bezeichnung	zust. Amt	Konsolidierungsmaßnahme	Termin	Haushaltsjahr							
						2010 - in € -		2011 - in € -		2012 - in € -		2013 - in € -
			Ebenso werden unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung die einzelnen Ortswehren beleuchtet. Hierbei wird u. a. auch die Einsatzfähigkeit (die zzt. bei allen sieben Wehren gegeben ist) eine Rolle spielen. Gleichzeitig sind auch die Vorgaben des Gesetzgebers zu erfüllen, was z. B. gemäß Brandschutzgesetz bedeutet, dass die Feuerwehr ab Alarmierung innerhalb von 12 Minuten am Einsatzort einzutreffen hat, was bei theoretisch möglichen Zusammenschlüssen zu beachten ist. Die Erarbeitung der Risikoanalyse und des Brand-schutzbedarfsplanes wird in 2010 angegangen. Derzeit ist eine Kosteneinsparung im Bereich der Feuerwehr unter den genannten Aspekten noch nicht bezifferbar.									
3.	UA 59000 Tierpark	73	<u>Tierparkkonzeption für langfristige Kosteneinsparungen</u> Für den Tierpark gibt es ein beschlossenes Konzept zur zukünftigen Gestaltung. Ziel soll es ein, den Schauwert des Parks durch attraktive Gehege in einer für die Tiere naturnahen Umgebung zu erhöhen. Dabei spielt die Zusammenlegung bzw. Vergrößerung von Gehegen eine entscheidende Rolle. Einher damit geht eine schrittweise Verkleinerung des Tierbestandes und die Abschaffung von nicht schauintensiven Arten. Es sollen künftig weniger Tiere in weniger Arten in größeren, artgerechteren Gehegen gezeigt werden.	laufend								

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - 1. Nachtrag

Ausgabereduzierungen im Verwaltungshaushalt

Maßn. Nr.	HHst. / Bezeichnung	zust. Amt	Konsolidierungsmaßnahme	Termin	Haushaltsjahr							
						2010 - in € -		2011 - in € -		2012 - in € -		2013 - in € -
			Die Verkleinerung des Bestandes und die Verringerung der Anzahl der Gehege wirkt sich positiv auf die Unterhaltungskosten aus. Die Umgestaltung des Tierparks ist aber ein längerer Prozess, da die dazu notwendigen Kosten überwiegend durch den Tierparkförderverein finanziert werden. Seit 2002 läuft die Umgestaltung. So sind zum Beispiel bereits die Füchse und Lamas abgeschafft worden, für die Galloway's und die Steinböcke sind die Gehege durch Zusammenlegung vergrößert worden. Diese und auch die zukünftigen Maßnahmen tragen zur Mitteleinsparung bei, wobei jedoch genaue Höhen nicht benannt werden können.									
4.	87000.71500 Zuschuss an die Köthener Bach Gesellschaft mbH	10	<u>Kürzung des Zuschusses an die Köthener Bach Gesellschaft mbH</u> Der Zuschuss an die Köthener Bach Gesellschaft wird jährlich in Höhe von 5 %, jeweils in Abhängigkeit von den Bachfesttagen, da in diesen Jahren auch ein höherer Zuschuss gezahlt wird, gekürzt. In den Jahren, in denen die Bachfesttage stattfinden, beträgt die Kürzung 5.000 €, in den dazwischen liegenden Jahren 3.000 €.					3.000		5.000		3.000
GESAMTBETRAG						-		8.000		10.000		8.000

Zusammenfassung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 - 1. Nachtrag

	2010 - in € -	2011 - in € -	2012 - in € -	2013 - in € -
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
Einnahmeerhöhungen gesamt	7.500	30.000	30.000	30.000
Ausgabenreduzierungen gesamt	0	8.000	10.000	8.000
insgesamt Maßnahmen, die zur Haushaltskonsolidierung beitragen	7.500	38.000	40.000	38.000
Die Auswirkungen der Einnahmeerhöhungen und Ausgabenreduzierungen für die Haushaltsjahre 2010 - 2025 sind der Anlage "Finanzplan" zum HKK zu entnehmen.				

Z 3

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre																
		2009 JR	2010 NT	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<u>Einnahmen des Verwaltungshaushaltes</u>																		
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen																		
Grundsteuer A und B	000,001	2.457	2.560	2.580	2.625	2.670	2.715	2.760	2.790	2.800	2.820	2.825	2.830	2.835	2.840	2.845	2.850	2.855
Gewerbesteuer	003	5.680	4.600	5.300	5.600	5.800	6.000	6.200	6.400	6.600	6.800	6.850	6.900	6.950	7.000	7.050	7.100	7.150
Gemeindeanteil an den den Gemeinschaftssteuern	01	4.486	4.168	4.500	4.600	4.800	5.000	5.200	5.400	5.600	5.700	5.750	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Andere Gemeindesteuern und steuerähnliche Einnahmen	02,03	216	212	243	248	253	250	255	260	265	270	270	270	270	270	270	270	270
Steuern zusammen	00 bis 03	12.839	11.540	12.623	13.073	13.523	13.965	14.415	14.850	15.265	15.590	15.695	15.800	15.855	15.910	15.965	16.020	16.075
Allgemeine Zuweisungen	04-06																	
vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	060	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vom Land	041,051,061	11.441	10.478	10.639	10.639	10.639	10.700	10.800	10.900	11.000	11.050	11.100	11.150	11.200	11.250	11.300	11.350	11.400
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	062	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Umlagen	07	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	0	24.280	22.018	23.262	23.712	24.162	24.665	25.215	25.750	26.265	26.640	26.795	26.950	27.055	27.160	27.265	27.370	27.475
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb																		
Verwaltungsgebühren	10	10,11,12	348	380	390	400	410	420	430	440	450	450	450	450	450	450	450	450
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11		1.976	1.998	2.007	2.027	2.050	2.070	2.090	2.110	2.130	2.130	2.130	2.130	2.130	2.130	2.130	2.130
Zweckgebundene Abgaben	12		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige	13,14,15		515	644	676	690	702	710	720	730	740	750	750	750	750	750	750	750
Verwaltungs- und Betriebseinnahmen																		
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erstattungen	16,17																	
vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	160,170		31	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
vom Land	161,171		89	83	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	162,172		4.557	4.763	4.850	4.847	4.842	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840	4.840
von Zweckverbänden und dergleichen	163,173		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
von übrigen Bereichen	164-		1.985	2.087	2.126	2.176	2.226	2.230	2.240	2.250	2.260	2.270	2.270	2.270	2.270	2.270	2.270	2.270
	168,169,174-178																	
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	1		9.535	9.908	10.127	10.207	10.294	10.337	10.387	10.437	10.487	10.537	10.537	10.537	10.537	10.537	10.537	10.537

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre																
		2009 JR	2010 NT	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Sonstige Finanzeinnahmen																		
Zinseinnahmen	20	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schuldendiensthilfen	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Finanzeinnahmen	21,22,24-28	1.297	1.648	1.508	1.568	1.618	1.650	1.700	1.750	1.800	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2	1.302	1.648	1.508	1.568	1.618	1.650	1.700	1.750	1.800	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zusammen (Hauptgruppe 0-2)	0-2	35.117	33.574	34.897	35.487	36.074	36.652	37.302	37.937	38.552	39.027	39.182	39.337	39.442	39.547	39.652	39.757	39.862

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre																
		2009 JR	2010 NT	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Sonstige Finanzausgaben	8																	
Zinsausgaben	80	1.811	1.980	1.900	1.850	1.750	1.700	1.650	1.600	1.550	1.500	1.450	1.400	1.390	1.380	1.380	1.366	1.366
Gewerbesteuerumlage und ähnliches	81	451	490	495	500	505	510	515	520	525	530	535	540	545	550	555	560	565
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	82,83	8.361	9.405	10.307	8.957	9.150	9.213	9.467	9.676	9.882	10.081	10.272	10.409	10.498	10.570	10.600	10.629	10.659
Übrige Finanzausgaben	84,85	59	106	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	627	842	825	829	861	850	850	850	850	850	850	850	850	850	850	850	850
Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	893,894	0	7.573	9.270	15.893	20.989	23.601	25.271	25.612	24.541	22.666	20.220	17.665	14.947	12.108	9.231	6.234	3.152
Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	8	11.309	20.396	22.847	28.079	33.305	35.924	37.803	38.308	37.398	35.677	33.377	30.914	28.280	25.508	22.666	19.689	16.642
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zusammen (Hauptgruppen 4 bis 8)	4 - 8	36.814	47.770	49.263	53.992	58.733	60.844	62.323	62.478	61.218	59.247	56.847	54.284	51.550	48.778	45.886	42.909	39.862

Finanzplan für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 (in TEUR)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre				
		2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen des Verwaltungshaushalts						
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen						
Grundsteuer A und B	000,001	2.495	2.560	2.580	2.625	2.670
Gewerbesteuer	003	5.500	4.600	5.300	5.600	5.800
Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern	01	4.478	4.168	4.500	4.600	4.800
Andere Gemeindesteuern und steuerähnliche Einnahmen	02, 03	230	212	243	248	253
Steuern zusammen	00 bis 03	12.703	11.540	12.623	13.073	13.523
Allgemeine Zuweisungen						
	04-06					
vom Bund , LAF, ERP- Sondervermögen	060	0	0	0	0	0
vom Land	041, 051, 061	11.441	10.478	10.639	10.639	10.639
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	062	0	0	0	0	0
Allgemeine Umlagen	07	0	0	0	0	0
Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)		24.144	22.019	23.262	23.711	24.162
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
Verwaltungsgebühren	10	661	348	380	390	400
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11	1.806	1.976	1.998	2.007	2.027
Zweckgebundene Abgaben	12	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	13, 14, 15	675	644	676	690	702
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erstattungen						
	16,17					
vom Bund, LAF, ERP Sondervermögen	160,170	26	7	7	7	7
vom Land	161,171	87	83	90	90	90
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	162,172	4.505	4.763	4.850	4.847	4.842
von Zweckverbänden und dgl.	163,173	0	0	0	0	0
von übrigen Bereichen	164-168,169,174-178	2.072	2.087	2.126	2.176	2.226
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	1	9.831	9.908	10.126	10.206	10.293
Sonstige Finanzeinnahmen						
Zinseinnahmen	20	0	0	0	0	0
Schuldendiensthilfen	23	0	0	0	0	0
Übrige Finanzeinnahmen	21, 22,24-28	1.415	1.648	1.508	1.568	1.618
Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2	1.415	1.648	1.508	1.568	1.618

Anlage 1

Finanzplan für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 (in TEUR)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre				
		2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 0-2)	0-2	35.390	33.574	34.895	35.485	36.072
Einnahmen des Vermögenshaushalts						
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	30	696	842	825	829	861
Entnahmen aus Rücklagen	31	26	252	113	0	0
Rückflüsse von Darlehen und von Kapitalanlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	32,33,34	580	105	135	169	97
Beiträge und ähnliche Entgelte	35	476	166	516	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	36					
vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	360	0	88	0	0	0
vom Land	361	4.510	5.005	5.868	5.824	5.518
von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	362,363	0	0	0	0	0
von übrigen Bereichen	364-368	33	6	0	0	0
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	37					
vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	370	0	0	0	0	0
vom Land	371	0	0	0	0	0
von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	372,373	0	0	0	0	0
vom sonstigen öffentlichen Bereich	374 bis 378	326	5.503	379	3.269	6.531
Innere Darlehen	379	0	0	0	0	0
Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	3	6.647	11.965	7.836	10.091	13.006
Summe der Einnahmen (Hauptgruppe 0 bis 3)	0-3	42.037	45.539	42.731	45.576	49.078
Ausgaben des Verwaltungshaushalts						
Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	40 bis 47	13.894	13.887	13.972	13.772	13.572

Finanzplan für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 (in TEUR)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre				
		2009	2010	2011	2012	2013
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	50-66	6.760	6.630	6.200	6.050	5.900
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (ohne Untergruppe 679)	67	260	297	213	213	213
Innere Verrechnungen	679	1.224	1.297	1.297	1.297	1.297
Kalkulatorische Kosten	68	130	110	110	110	110
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	5/6	8.374	8.333	7.818	7.669	7.519
Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)						
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen	71, 72					
an Bund, LA, ERP-Sondervermögen	710	0	0	0	0	0
an Land	711	0	0	0	0	0
an Gemeinden und Gemeindeverbände,	712, 713, 722	904	837	638	538	550
an Zweckverbände und dgl.	723	0	0	0	0	0
an kommunale Sonderrechnungen und sonstige öffentliche Sonderrechnungen	715, 716, 725, 726	665	2.108	2.086	2.133	2.086
an übrige Bereiche	714, 717-8, 724, 727-8	3.367	2.208	1.900	1.800	1.700
Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	73 - 79	0	0	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	7	4.936	5.152	4.625	4.471	4.336
Sonstige Finanzausgaben						
Zinsausgaben	80	1.915	1.980	1.900	1.850	1.750
Gewerbesteuerumlage u.ä.	81	510	490	495	500	505
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	82, 83	8.361	9.405	10.307	8.957	9.150
Übrige Finanzausgaben	84, 85	82	106	50	50	50
Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	696	842	825	829	861
Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	893, 894	6.846	7.573	9.270	15.893	20.989
Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	8	18.411	20.396	22.848	28.079	33.305
Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 4 bis 8)	4 bis 8	45.615	47.769	49.263	53.991	58.732

Finanzplan für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 (in TEUR)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Einnahme bzw. Ausgabeart	Grupp.-Nr.	Haushaltsjahre				
		2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben des Vermögenshaushalts						
Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	90	0	0	0	0	0
Zuführungen an Rücklagen	91	0	0	0	0	0
Gewährung von Darlehen; Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	92,98					
an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	920,980	0	0	0	0	0
an Land	921,981	1	9	0	0	0
an Gemeinden und Gemeindeverbände,	922,923,982	294	325	115	400	400
an Zweckverbände und dgl.	983	0	0	0	0	0
an übrige Bereiche	924-928,984-988	107	37	0	0	0
Vermögenserwerb	93					
Erwerb an Beteiligungen, Kapitaleinlagen	930	0	0	0	0	0
Erwerb von Grundstücken	932	17	20	2	149	174
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	935	633	249	131	185	170
Baumaßnahmen	94,95,96	4.432	5.343	6.252	5.094	4.777
Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	97					
an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	970	0	0	0	0	0
an Land	971	0	0	0	0	0
an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dgl.	972, 973	0	0	0	0	0
an übrigen Bereich	974 bis 978	1.162	5.982	1.336	4.263	7.485
Rückzahlung von inneren Darlehen	979	0	0	0	0	0
Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	993,994					
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts	990, 991, 997	1	1	1	1	1
Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	9	6.647	11.965	7.836	10.091	13.006
Summe der Ausgaben (Hauptgruppen 4-9)	4-9	52.263	59.733	57.099	64.081	71.738

Ausgleich des Verwaltungshaushaltes im Finanzplanzeitraum 2003 - 2025 - 1. Nachtragshaushalt 2010

Z 1

	IST 2003 - in T€ -	IST 2004 - in T€ -	IST 2005 - in T€ -	2006 - in T€ -	2007 - in T€ -	2008 - in T€ -	2009 - in T€ -	2010 - in T€ -	2011 - in T€ -	2012 - in T€ -	2013 - in T€ -	2014 - in T€ -	2015 - in T€ -	2016 - in T€ -	2017 - in T€ -	2018 - in T€ -	2019 - in T€ -	2020 - in T€ -	2021 - in T€ -	2022 - in T€ -	2023 - in T€ -	2024 - in T€ -	2025 - in T€ -
	JR	JR	JR	JR	JR	JR	JR	NT	laut Finanzplan 2009 - 2025														
Einnahmen	38.588	27.267	30.410	29.840	35.154	35.119	35.117	33.574	34.897	35.487	36.074	36.652	37.302	37.937	38.552	39.027	39.182	39.337	39.442	39.547	39.652	39.757	39.862
Ausgaben	39.679	32.481	32.004	32.116	31.825	35.846	36.814	40.197	39.993	38.099	37.744	37.243	37.052	36.866	36.677	36.581	36.627	36.619	36.603	36.670	36.655	36.675	36.710
strukturell. Defizit bzw. Überschuss	-1.091 0	-5.214 0	-1.594 0	-2.276 0	0 3.329	-727 0	-1.697 0	-6.623 0	-5.096 0	-2.612 0	-1.670 0	-591 0	0 250	0 1.071	0 1.875	0 2.446	0 2.555	0 2.718	0 2.839	0 2.877	0 2.997	0 3.082	0 3.152
vorgetragene Defizite (jeweils 2 Jahre später)																							
JR 2003			-1.091																				
JR 2004				-5.214																			
JR 2005					-1.594																		
JR 2006						-2.276																	
JR 2007							0																
JR 2008								-727															
JR 2009									-1.697														
NT 2010										-6.623													
HH 2011											-5.096												
HH 2012												-2.612											
HH 2013													-1.670										
HH 2014														-591									
verbleibender Verlustvortrag (Übertrag letzte Zeile)				-1.091	-6.305	-7.899	-6.846	-6.846	-7.573	-9.270	-15.893	-20.989	-23.601	-25.271	-25.612	-24.541	-22.666	-20.220	-17.665	-14.947	-12.108	-9.231	-6.234
Reduzierung des Verlustvortrages durch Überschuss des Vorjahres			0	0	0	3.329	0	0	0	0	0	0	0	250	1.071	1.875	2.446	2.555	2.718	2.839	2.877	2.997	3.082
Erhöhung des Verlustvortrages durch Defizit des Vorjahres			-1.091	-5.214	-1.594	-2.276	0	-727	-1.697	-6.623	-5.096	-2.612	-1.670	-591	0	0	0	0	0	0	0	0	0
= Veranschlagung in der Gruppierung 893/894			-1.091	-6.305	-7.899	-6.846	-6.846	-7.573	-9.270	-15.893	-20.989	-23.601	-25.271	-25.612	-24.541	-22.666	-20.220	-17.665	-14.947	-12.108	-9.231	-6.234	-3.152

Geringfügige Abweichungen der Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2009 - 2013 gegenüber dem Finanzplan 2009 - 2013 resultieren aus der Tatsache, dass hier der Finanzplan 2009- 2025 zu Grunde gelegt und unterschiedlich gerundet wurde.

